

# Die ielfalt im Blick

KOORDINIERUNGSSTELLE FLORENSCHUTZ BERLIN

**Floristischer Artenschutz in seiner ganzen Vielfalt –  
Die Umsetzung des Berliner Florenschutz-Konzepts**



# Gliederung

1. Das Berliner Florenschutzkonzept – Einführung
2. Stand der Erfassung von Zielarten
3. Maßnahmen-Umsetzung
4. Ausblick



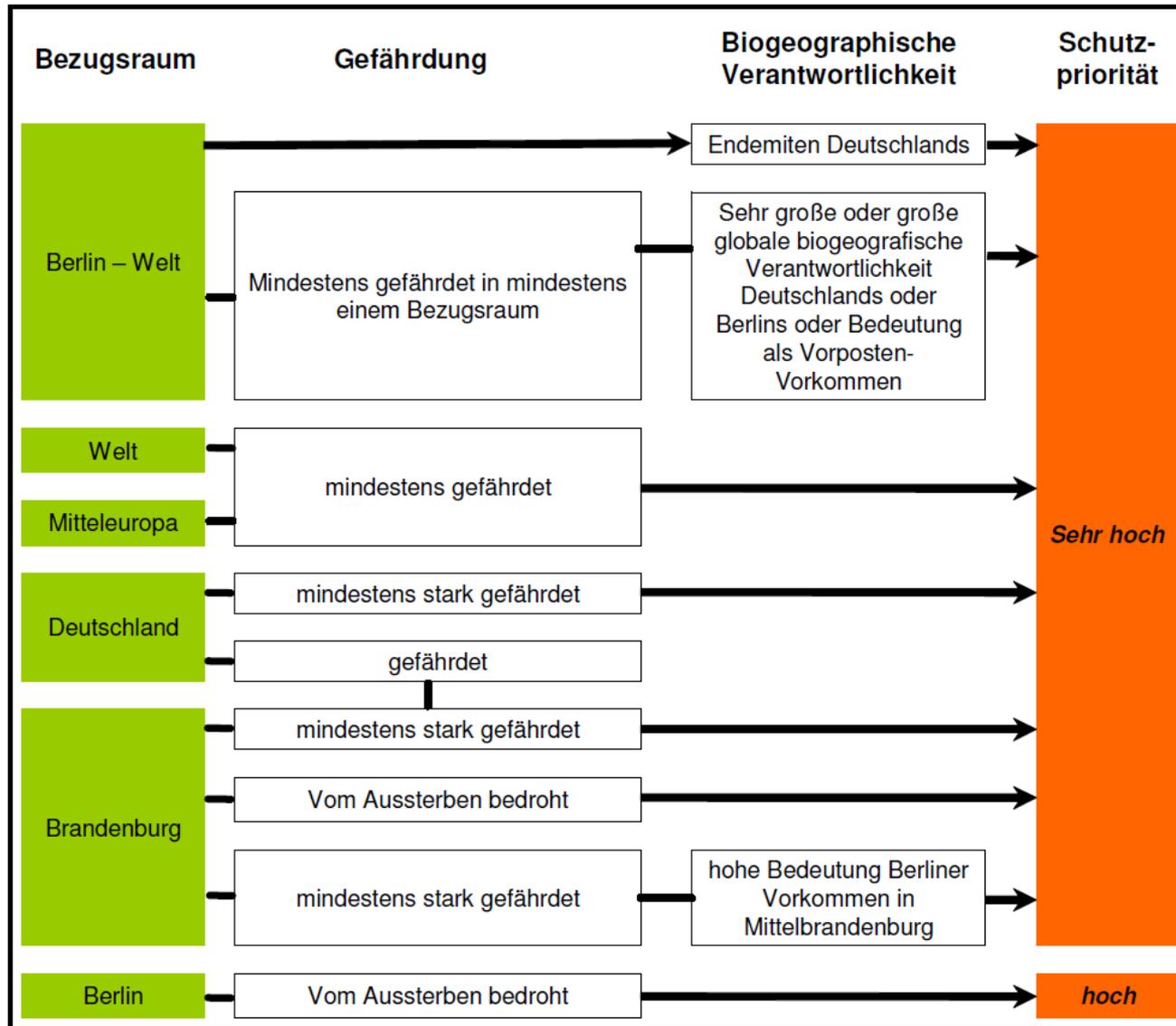
# Einführung – Berliner Florenschutzkonzept

## Konzeption zum Florenschutz im Land Berlin (SEITZ 2008)

- rd. 1.400 etablierte Farn- u. Blütenpflanzen in Berlin, davon 15 % ausgestorben oder verschollen, 14 % vom Aussterben bedroht, 27 % weitere Gefährdungskategorien (Rote Liste Berlin, PRASSE et al. 2001)
- Zielarten für das Berliner Florenschutzkonzept
  - Auswahlkriterien: Gefährdung, biogeographische Verantwortlichkeit
  - 230 Zielarten (134 mit sehr hoher, 96 mit hoher Schutzpriorität)



# Einführung – Berliner Florenschutzkonzept



# Einführung – Berliner Florenschutzkonzept

## Konzeption zum Florenschutz im Land Berlin (SEITZ 2008)

- rd. 1.400 etablierte Farn- u. Blütenpflanzen in Berlin, davon 15 % ausgestorben oder verschollen, 14 % vom Aussterben bedroht, 27 % weitere Gefährdungskategorien (Rote Liste Berlin, PRASSE et al. 2001)
- Zielarten für das Berliner Florenschutzkonzept
  - Auswahlkriterien: Gefährdung, biogeographische Verantwortlichkeit
  - 230 Zielarten (134 mit sehr hoher, 96 mit hoher Schutzpriorität)

## Rote Liste Berlin 2018

- rd. 1.525 etablierte Farn- u. Blütenpflanzen in Berlin, davon 17 % ausgestorben oder verschollen, 14 % vom Aussterben bedroht, 30 % weitere Gefährdungskategorien (Rote Liste Berlin, SEITZ et al. 2018)
- Anpassung der Zielarten für das Berliner Florenschutzkonzept
  - 282 Zielarten (120 mit sehr hoher, 116 mit hoher Schutzpriorität, 46 verschollene bisherige Zielarten)

# Koordinierungsstelle Florenschutz

Aufgabenübertragung durch SenUVK

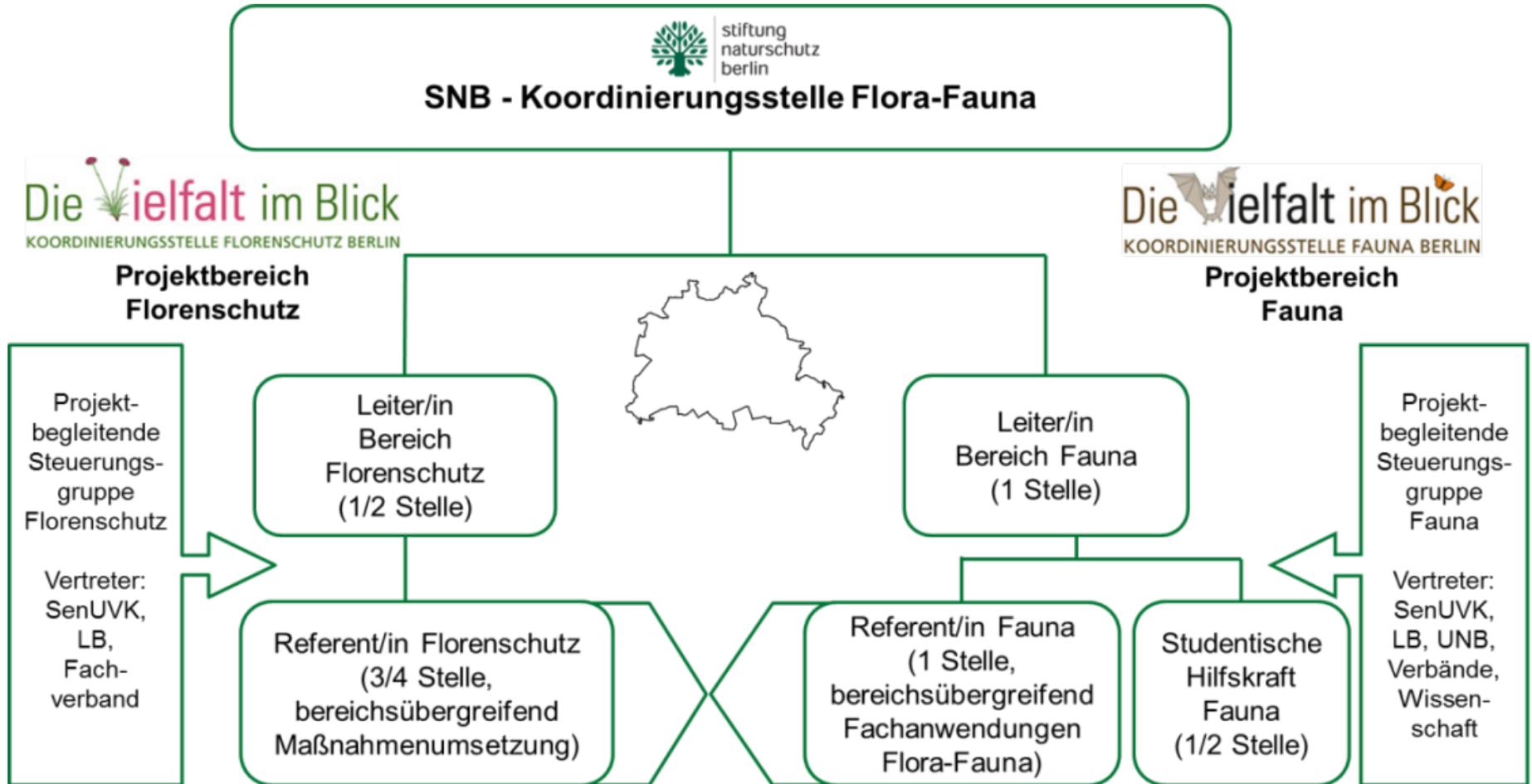
Ziele – Aufgaben (seit 2009):

- Erfassung von Vorkommen und Bestands-situation von rd. 280 Florenschutz-Zielarten
- Konzeption geeigneter Schutzmaßnahmen
- Bereitstellung von Informationen über Fundorte gefährdeter Pflanzen
- Einbindung von ehrenamtlichen Paten für Pflanzen und Fundorte
- Umsetzung von Artenhilfsprogrammen und praktischen Artenschutzmaßnahmen



# Koordinierungsstelle Florenschutz

## Seit 2018 Teil der institutionellen Förderung



# Koordinierungsstelle Florenschutz

## 1. Fundort-Recherche

Ermittlung von Nachweisen ab 1990

Quellen:

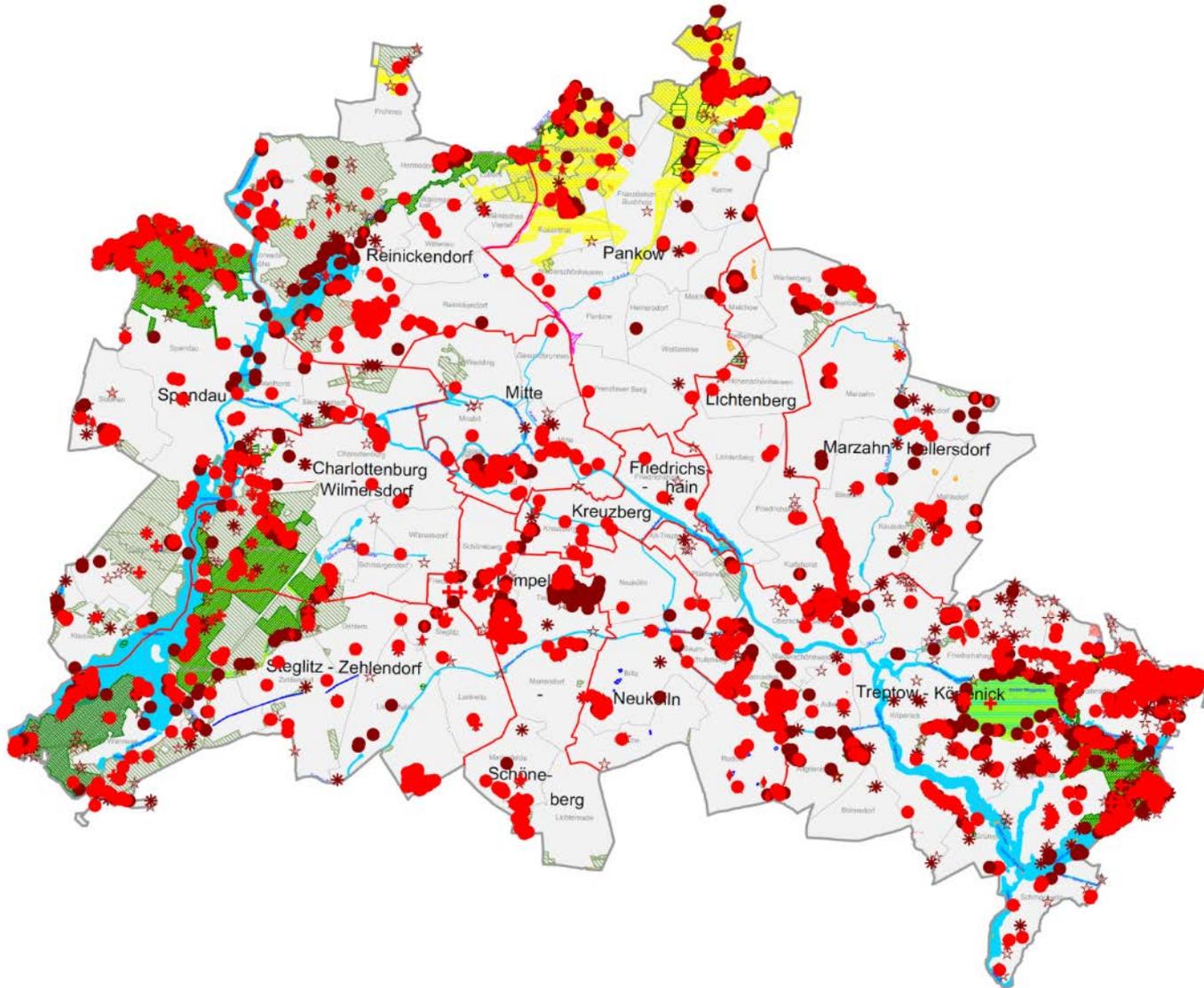
- Datenbank der Floristischen Kartierung Berlin (Bot. Ver. Berlin Brandenburg)
- Biotopkartierung des Landes Berlin
- Veröffentlichungen, Gutachten und wissenschaftliche Arbeiten
- Fundortmitteilungen von Berliner Botanikern

## 2. Standardisierte Zielarten-Erfassung durch Kartierer

## 3. Entwicklung eines GIS-Systems (Fachinformationssystem Florenschutz)



# Fundorte von Zielarten



# Hotspots von Zielarten in Schutzgebieten

Spandauer Forst/Eiskeller: 50 Arten

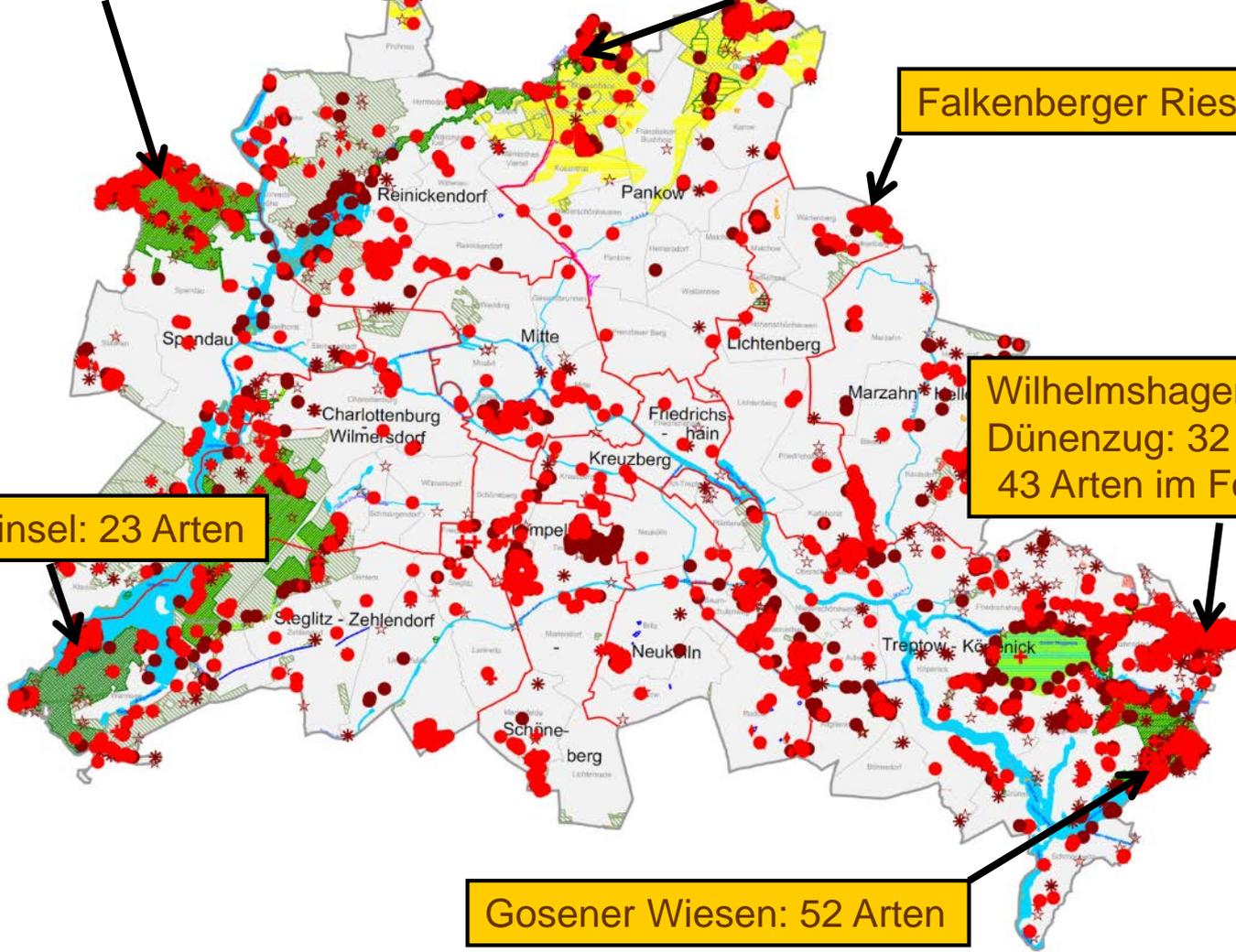
Tegeler Fließ/Kalktuffgelände: 30/16 Arten

Falkenberger Rieselfelder: 12 Arten

Wilhelmshagen-Woltersdorfer  
Dünenzug: 32 Arten im NSG,  
43 Arten im Forstrev. Rahnsdf.

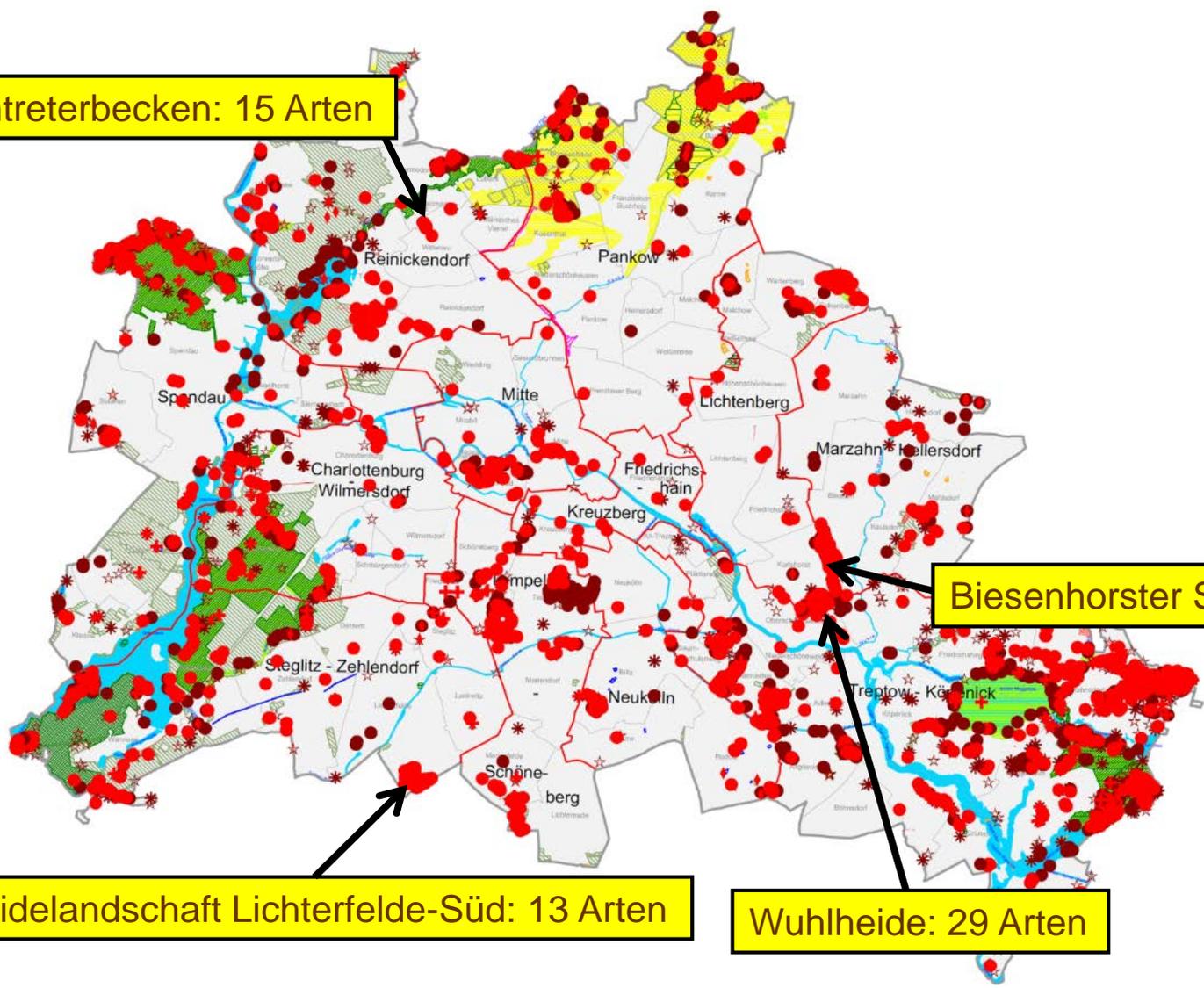
Pfaueninsel: 23 Arten

Gosener Wiesen: 52 Arten



# Weitere Hotspots von Zielarten

Rosentreterbecken: 15 Arten



Biesenhorster Sand: 15 Arten

Weidelandschaft Lichterfelde-Süd: 13 Arten

Wuhlheide: 29 Arten



# Ergebnisse der Erfassungen (2009-2015)

## Nachweise in Berlin und ausgewählten Bezirken

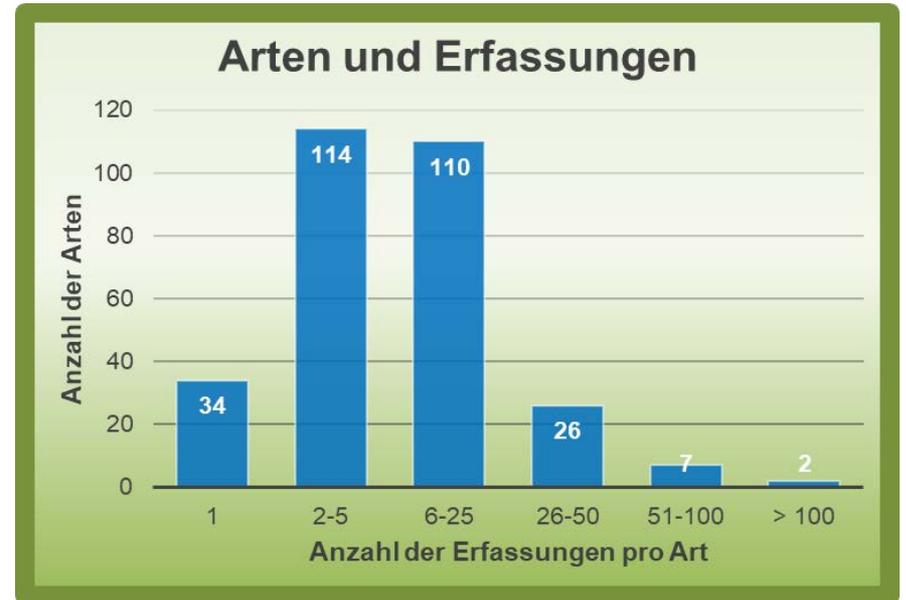
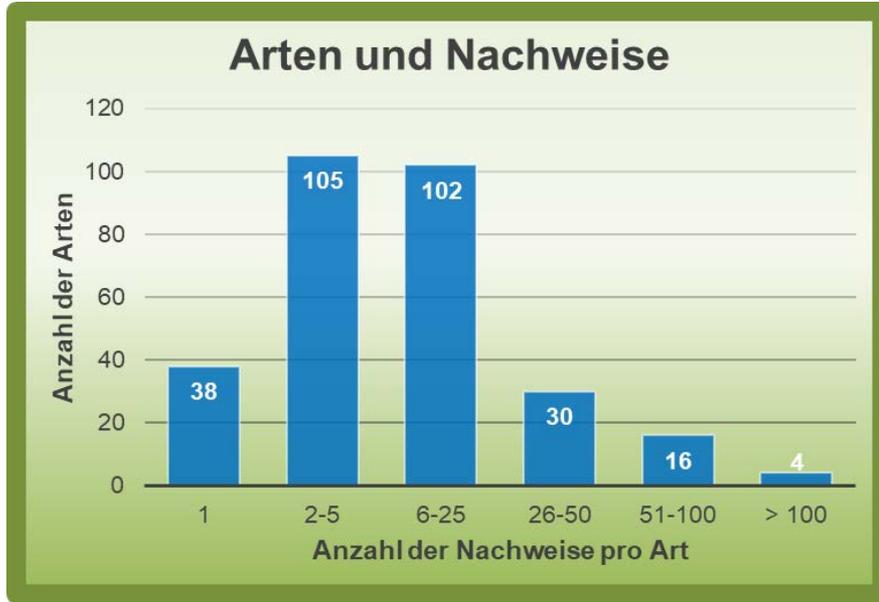
Bezirke	Anzahl Zielarten (insges.)	Anzahl überpr. Arten	bestätigt	nicht bestätigt
Friedrichshain-Kreuzberg	11	7	7 (100 %)	0 (0 %)
Lichtenberg	36	32	25 (78 %)	7 (22 %)
Pankow	68	57	36 (63 %)	21 (37 %)
Reinickendorf	75	61	44 (72 %)	17 (28 %)
Spandau	84	69	51 (74 %)	18 (26 %)
Treptow-Köpenick	150	138	103 (75 %)	35 (25 %)
<b>Berlin gesamt</b>	<b>246</b>	<b>235</b>	<b>187 (80 %)</b>	<b>48 (20 %)</b>

# Stand der Erfassungen (Oktober 2019)

## Nachweise und Erfassungen

- rd. 5.260 Nachweise für 296 Ziel-Arten und 11 *Sphagnum*-Arten
- rd. 4.450 Erfassungen für 295 Ziel-Arten, 15 *Sphagnum*-Arten und Artenlisten
- rd. 3.866 Erfassungsbögen (ohne *Sphagnum*-Arten) enthalten Angaben zur Populationsanzahl:  
3.064 (79 %) Bestätigungen,  
802 (21 %) erfolglose Suchen.
- rd. 180 Listen-Erfassungen (Artenlisten für Gebiete)
- 770 Vegetationsaufnahmen sind in der Datenbank enthalten
- rd. 50.000 Artenangaben sind bisher bei den Begleitarten und in den Vegetationsaufnahmen erfasst

# Stand der Erfassungen (Februar 2019)



# Neufunde – Wiederfunde



# Neufunde – Wiederfunde



Kleines Flohkraut (*Pulicaria vulgaris*)

Sand-Binse (*Juncus tenageia*)



# Neufunde – Wiederfunde

Mittlerer Sonnentau  
(*Drosera intermedia*)



Kleiner Wasserschlauch  
(*Utricularia minor*)



# Stand der Erfassungen

## Verluste

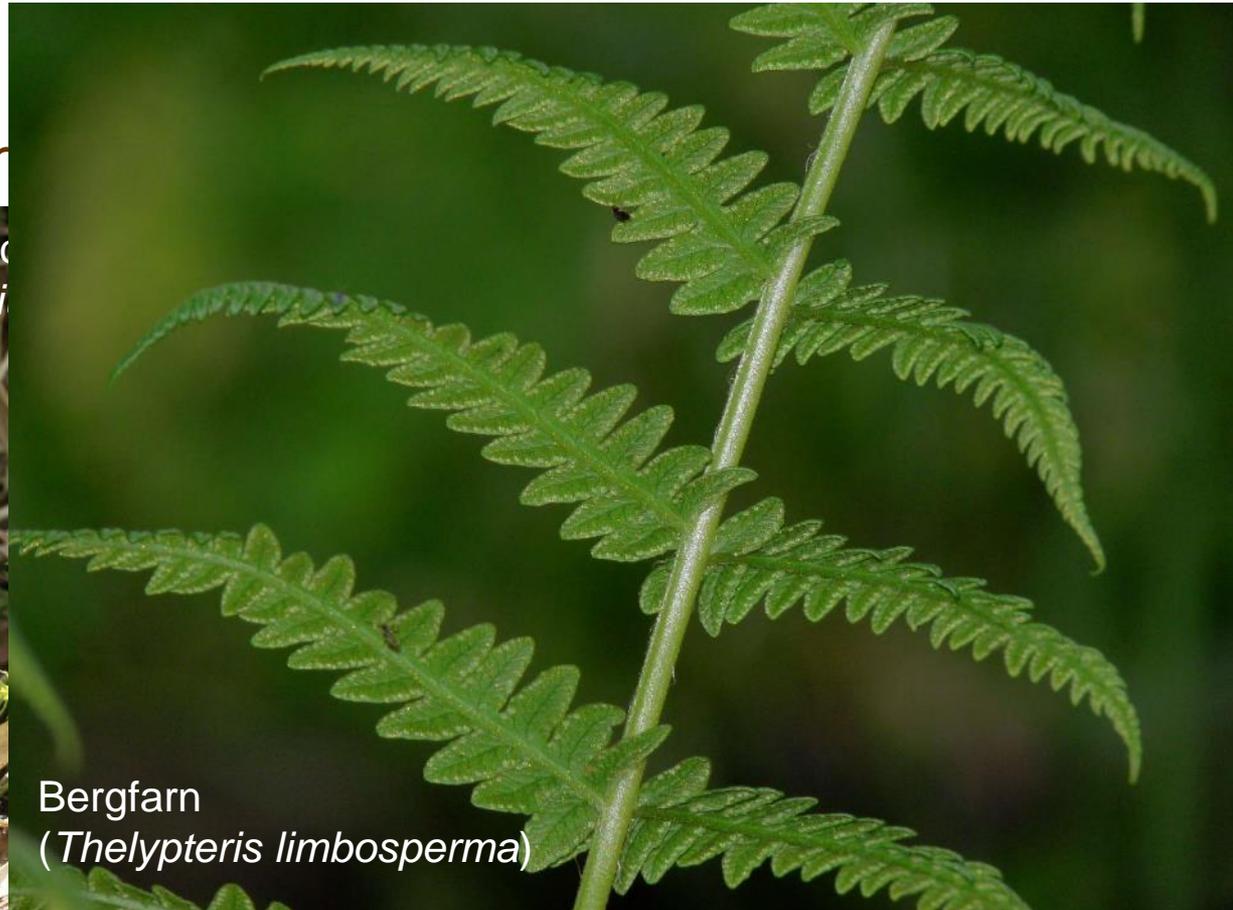
- 46 der ursprünglichen Zielarten nicht bestätigt



# Stand der Erfassungen

## Verluste

- 46 der ursprünglich



# Stand der Erfassungen

## Verluste

- 46 der ursprünglich



# Monitoring

## Entwicklungstendenz:

-  = starke Zunahme (starke zahlenmäßige Zunahme [mind. doppelt so viel Expl.] und/oder erhebliche Verbesserung der Vitalität)
-  = Zunahme (zahlenmäßige Zunahme und/oder Verbesserung der Vitalität)
-  = stabiler Bestand (Bestand ist stabil, keine wesentlichen Veränderungen nachweisbar oder absehbar)
-  = Rückgang (zahlenmäßiger Rückgang und/oder Beeinträchtigung der Vitalität)
-  = starker Rückgang (starker Rückgang und/oder Erlöschen ohne Maßnahmen ist absehbar)
-  = Art nicht bestätigt (verschollen)
-  = Tendenz unklar (Entwicklungstendenz nicht absehbar, unzureichende Datenlage und/oder Einschätzung aufgrund Bestandssituation nicht möglich)

Art	Populationsbereich	Anzahl Überpr.	Zeitraum	Pop.-Anz.-Veränd. (Erf./Überpr.)	Tendenz
<i>Agrimonia procera</i> - Großer Odermennig	Spandauer Forst, Oberjägerweg	2	30.06.10 -> 05.07.13	4 -> 2 -> 4	
<i>Aira caryophyllea</i> subsp. <i>caryophyllea</i> - Nelken-Haferschmiele	Ww. Johannisthal	2	28.07.11 -> 20.06.15	4 -> [a2] 2	
<i>Alchemilla propinqua</i> - Verwandter Frauenmantel	Forstrev. Rahnsdorf, Jg. 207	2	11.08.09 -> 23.08.17	4 -> 4 -> 4	
<i>Allium angulosum</i> - Kantiger Lauch	Pfaueninsel	1	04.07.11 -> 07.08.17	5 -> 4	
<i>Allium carinatum</i> s. l. - Gekielter Lauch	Charlottenburg, Schlossgarten	1	18.05.16 -> 03.07.17	4 -> 6	
<i>Allium scorodoprasum</i> s. str. - Schlangen-Lauch, Gras-Lauch	Tiergarten, Mitte	1	15.06.16 -> 05.05.17	5 -> 6	
<i>Andromeda polifolia</i> - Rosmarinheide		1	10.09.11 -> 14.11.14	3 -> 3	   
			10.09.11 -> 14.11.14	3 -> 4	
			25.10.11 -> 14.11.14	5 -> 6	
			26.10.09 -> 09.09.14	3 -> 3	



# Datenhaltung – Fachanwendung Florenschutz

Senatsverwaltung  
für Umwelt, Verkehr  
und Klimaschutz

**berlin** Berlin

 stiftung  
naturschutz  
berlin

Version 1.23

**Die Vielfalt im Blick**  
KOORDINIERUNGSSTELLE FLORENSCHUTZ BERLIN

 stiftung  
naturschutz  
berlin

Der Landesbeauftragte  
für Naturschutz und  
Landschaftspflege

Senatsverwaltung  
für Umwelt, Verkehr  
und Klimaschutz

**berlin** Berlin

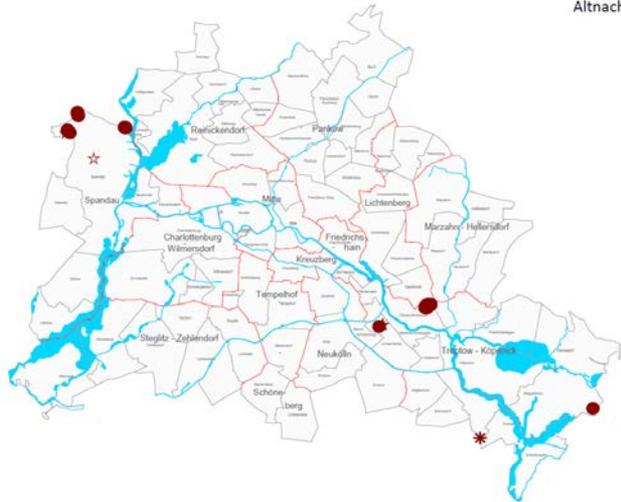
Botanischer Verein von  
Berlin und Brandenburg  
gegründet 1858 n.V.



# Datenhaltung – Fachanwendung Florenschutz

Datenbasis: PRIMÄR (PRODUKTIV 2) Floren ID 3101  
 Florenbericht Sibirische Schwertlilie  
*Iris sibirica* vom Ausst. bedroht - 1

Altnachweise



Sibirische Schwertlilie

Erfassung



07.11.2018

1 von 28

Florenbericht Sibirische Schwertlilie  
*Iris sibirica* vom Ausst. bedroht - 1

## Übersicht Erfassung

Priorität Schutzstatus: sehr hoch  
 Rote Liste Berlin: 1 vom Ausst. bedroht  
 Rote Liste Brandenburg: 1  
 Rote Liste Deutschland: 3  
 Gefährdung Mitteleuropa: -  
 Gesetzlicher Schutz: §B

Populationen: Eiskeller, Kienhorstwiese  
 Gosener Wiesen, Die großen Wiesen  
 Grünau, Plumpengraben  
 Königsheide  
 Laßzinswiesen  
 ohne Populationsbereich  
 Spandau, Fichtewiese  
 Wuhlheide  
 Populat., nur Nachweise Spandauer Forst, Niederheide --- 2012

Bestandsbewertung: Es wurden 2 größere (Wuhlheide, Eiskeller-Kienhorstwiese) und 2 kleine Vorkommen (Königsheide, Gosener Wiesen) bestätigt, Gefährdungen: expansive Pflanzen (Solidago, Prunus serotina, Acer u.a.), Beschattung, Gw-Absenkung, fragl. generat. Vermehrung

Handlungsempfehlung: Auffichtung, Entbuschung, Beseitigung konkurrenzstarker Arten (Solidago, Prunus serotina, Acer), stillw. Mahd, u. U. Erhaltungskultur

Standard Monitoring: Wiederholung der Erfassung nach 6 Jahren

## Anzahl Fundorte:

Pop.-KATEG.	Individuenanzahl	Anzahl der Fundorte	%
<b>Fundort bestätigt</b>			
1	1 Expl.	1	3
2	2-5 Expl.	1	3
3	6-25 Expl.	4	12
4	26-50 Expl.	6	18
5	51-100 Expl.	7	21
6	> 100 Expl.	6	18
Summe		25	
<b>Fundort nicht bestätigt</b>			
0	erloschenes früheres Vorkommen	1	3
X	verschollenes früheres Vorkommen, Suche sinnvoll	7	21

07.11.2018

2 von 28

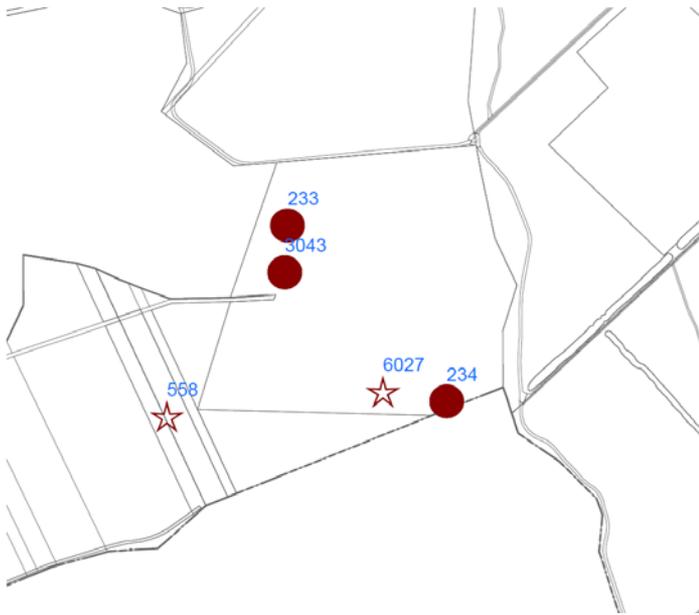


# Datenhaltung – Fachanwendung Florenschutz

Florenbericht  
*Iris sibirica*

Sibirische Schwertlilie  
vom Ausst. bedroht - 1

Altnachweise Population: Eiskeller, Kienhorstwiese Anzahl: 5



Nachweis ID	Ortsbesi
233	Kienhorst Schatt. v Wildsch SSO in V ep.-Aust 90 % De
234	am Ostr nahe de pendula dominie mollugo 6 kräftig

**Bestandsbewertung:** an 3 Fundpunkten bestätigt (2 Horste, ca. 50 Tr.; 20 Horste, ca. 800 Tr.; 8 Horste, ca. 400 Tr.), Gefährdung durch expansive Pflanzenarten (Solidago, Prunus serotina), Grundwasserabsenkung, z.T. zu frühe Mahd, Blumenpflücken, generat. Verm. fraglich

**Handlungsempfehlung:** Mahd (mind. alle 2-3 Jahre), Förderung von Säumen, stllw. Beseitigung konkurrenzstarker Arten (Solidago, Prunus serotina)

**spezielles Monitoring:** Wiederholung der Erfassung nach 6 Jahren

**Kommentar:** Keimungsbedingungen sind klärungsbedürftig, unterschiedliche Angaben zur Keimungszeit, nach Jahn et al. 2009 benötigt die Art vermutlich zur Keimung mind. 2 Wochen Staunässe

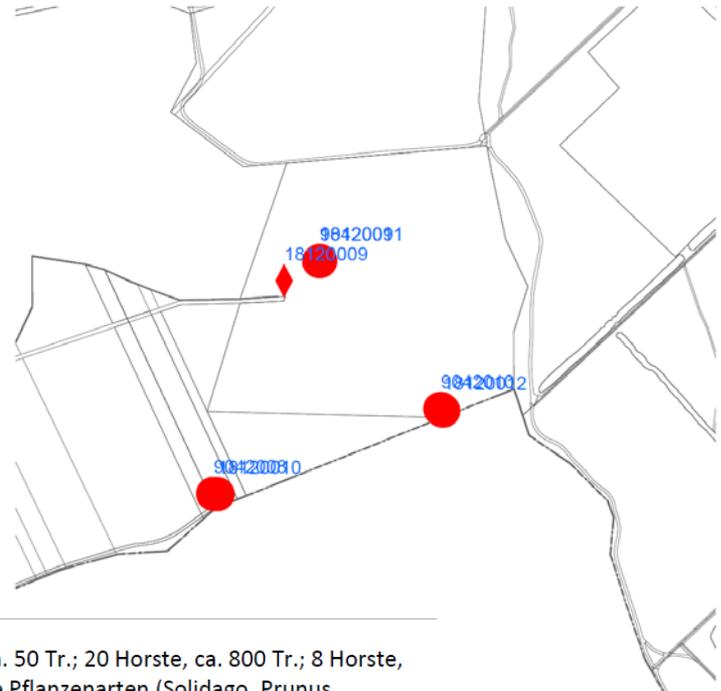
07.11.2018

4 von 28

Florenbericht  
*Iris sibirica*

Sibirische Schwertlilie  
vom Ausst. bedroht - 1

Erfassung Population: Eiskeller, Kienhorstwiese Anzahl: 7



Maßstab 1:5000/10000/20000

Pop-Kateg. Pop-Status Veg.Aufn.

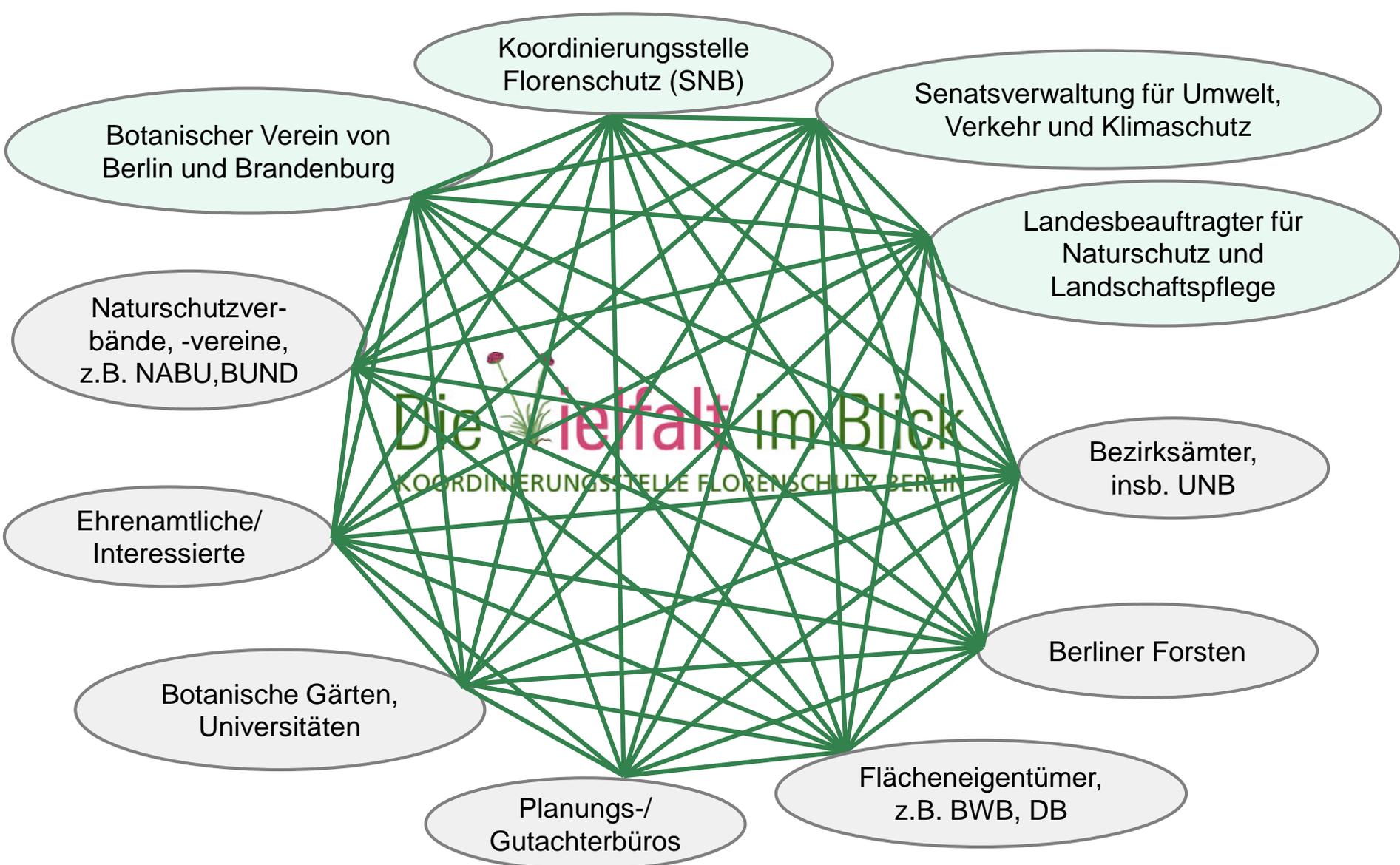
mit verteilt.	6	W
n elpfad. eint sich	6	W
graswiese, östl.  vmtl. von	4	*

07.11.2018

15 von 28







**Pflege eines interdisziplinären Netzwerks**



# Wege zur Umsetzung

- Informationen für Naturschutzbehörden: Daten zu den Zielarten, wichtige Florenschutz-Biotope seit 2016 im Landschaftsprogramm
- Informationen für Akteure: Auf Anfrage Basis-, Detail- und Hintergrundinformationen zu einzelnen Gebieten o. Arten
- Beratung: Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, Planungen, Eingriffsvorhaben, Ausgleichsmaßnahmen
- Kooperation mit Paten: Florenschutz-Paten für Arten und Flächen
- Akute Gefährdungssituationen: Informationsaustausch, Einschätzung der Gefährdungssituation, ggf. Maßnahmen

## Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen mit Partnern

# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

## Erhaltungskulturen, Vermehrung und Ausbringungen

Zusammenarbeit mit:

- Botanischer Garten Berlin-Dahlem (WIPs-DE)
- Botanischer Garten Potsdam (WIPs-DE, U&V)
- Späth-Arboretum der HU (U&V)
- Weitere Akteuren (Ehrenamtliche, NagolaRe u.a.)

Bisher wurden umgesetzt:

- Ausbringungen und Umsiedlungen von 18 Zielarten und 12 weiteren überwiegend gefährdeten Arten der Magerrasen
- 45 Arten wurden in Erhaltungs-/Vermehrungskulturen oder die Dahlemer Saatgutbank aufgenommen



# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

## Erhaltungskulturen, Vermehrung und Ausbringungen

- akut bedrohte Arten mit sehr kleinen Populationen
- Populationsstützungen mit Berliner und Brandenburger Herkünften

## Entwicklung von Archeflächen

- Projekt Urbanität & Vielfalt
- Düne Wedding
- Oberflächenwasser-Wiederaufbereitungsanlage Tegel

# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

## Erhaltungskulturen und Wiederausbringungen

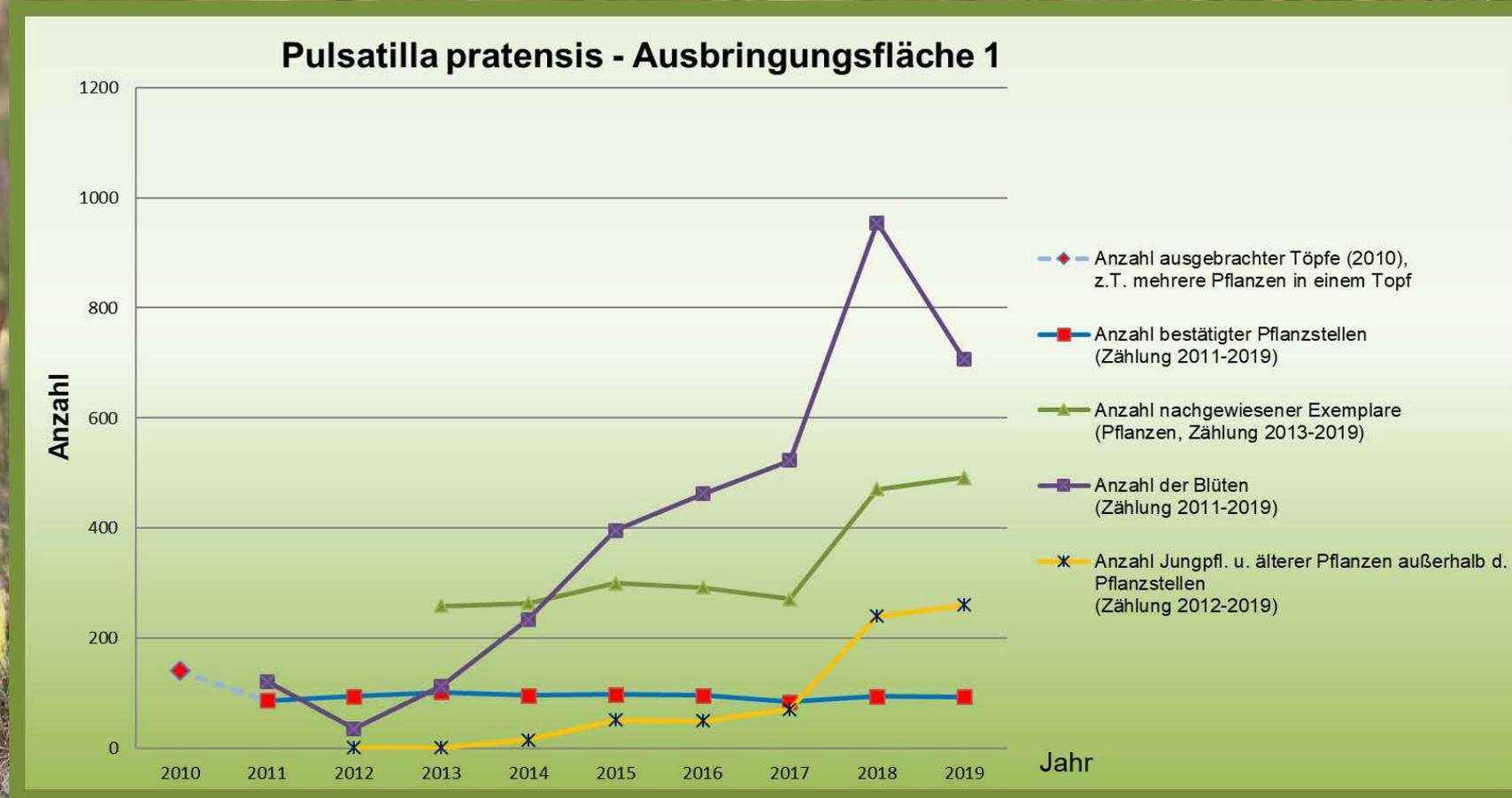


Wiesen-Küchenschelle  
(*Pulsatilla pratensis* subsp. *nigricans*)

# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen Erhaltungskulturen und Wiederausbringungen



# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen Erhaltungskulturen und Wiederausbringungen



# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

## Erhaltungskulturen und Wiederausbringungen



Grünblütiges Leimkraut  
(*Silene chlorantha*)



Ohrlöffel-Leimkraut  
(*Silene otites*)

# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen Erhaltungskulturen und Wiederausbringungen



Ausbringung vom Gottesgnadenkraut  
(*Gratiola officinalis*)

# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

## Erhaltungskulturen und Wiederausbringungen



Ausbringung vom Gottesgnadenkraut  
(*Gratiola officinalis*)



# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

## Archeffläche Düne Wedding



# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen Erhaltungskulturen und Wiederausbringungen

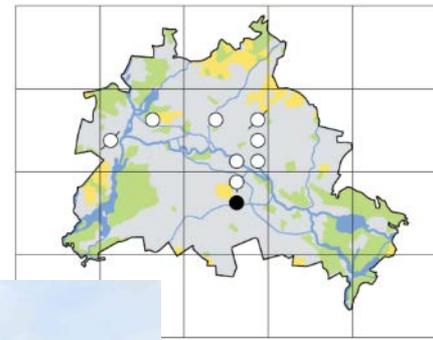


Ausbringung OWA-Tegel



# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

## Erhaltungskulturen und Wiederausbringungen



Früher Ehrenpreis  
(*Veronica praecox*)



# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

## Erhaltungskulturen und Wiederausbringungen



Verwandter Frauenmantel  
(*Alchemilla propinqua*)



Sand-Tragant  
(*Astragalus arenarius*)



Mondraute  
(*Botrychium lunaria*)

# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

## Erhaltungskulturen und Wiederausbringungen



Deutscher Ginster  
(*Genista germanica*)

# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen



Mittlerer Sonnentau  
(*Drosera intermedia*)



Rosmarinheide  
(*Andromeda polifolia*)

# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

## Verbesserung der Lebensräume

- Förderung der Ausbreitung von Zielarten
- Entwicklung von lichten Strukturen im Wald
- Förderung der Verwendung gebietseigener Herkünfte
- Beratung von Wohnungsbaugesellschaften/-genossenschaften und anderen Akteuren

## Pflege von Mikrohabitaten

- akut bedrohte Arten mit sehr kleinen Populationen
- Pflege nicht über Pflegegruppen der Senatsverwaltung oder der Bezirke zu gewährleisten

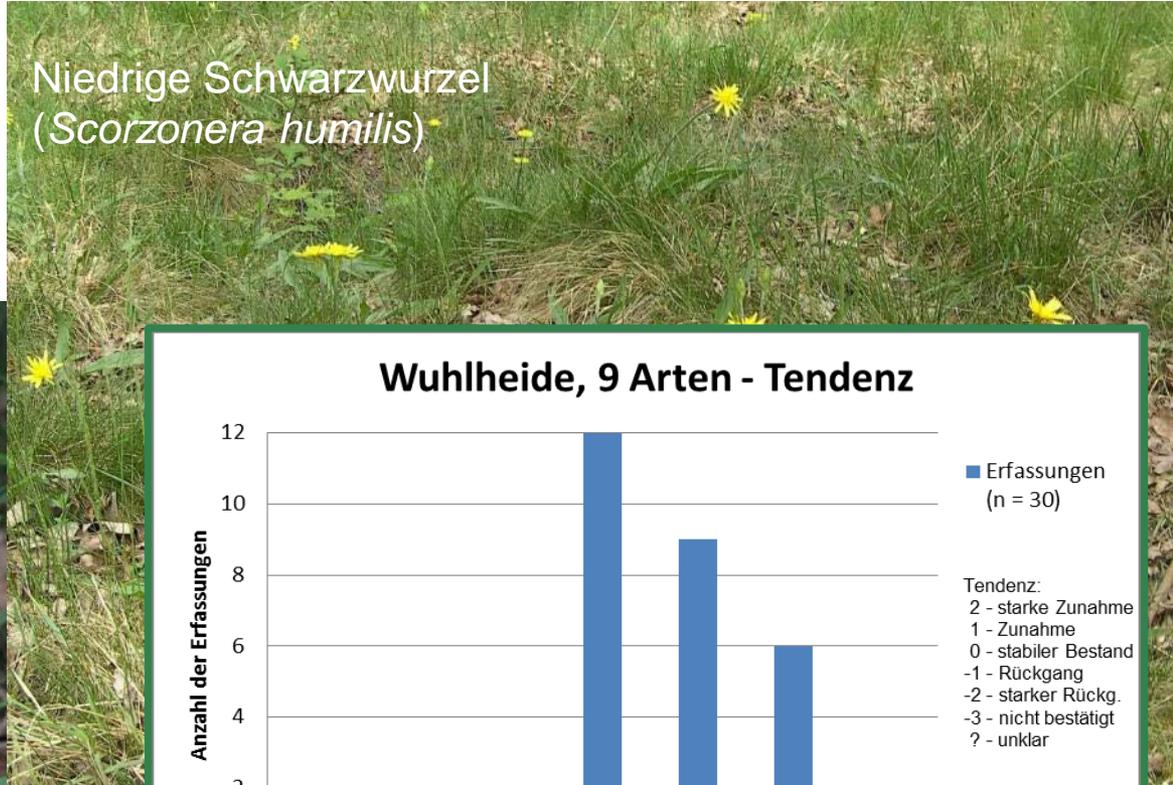
# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen Landschaftspflege mit Partnern – Wuhlheide



# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

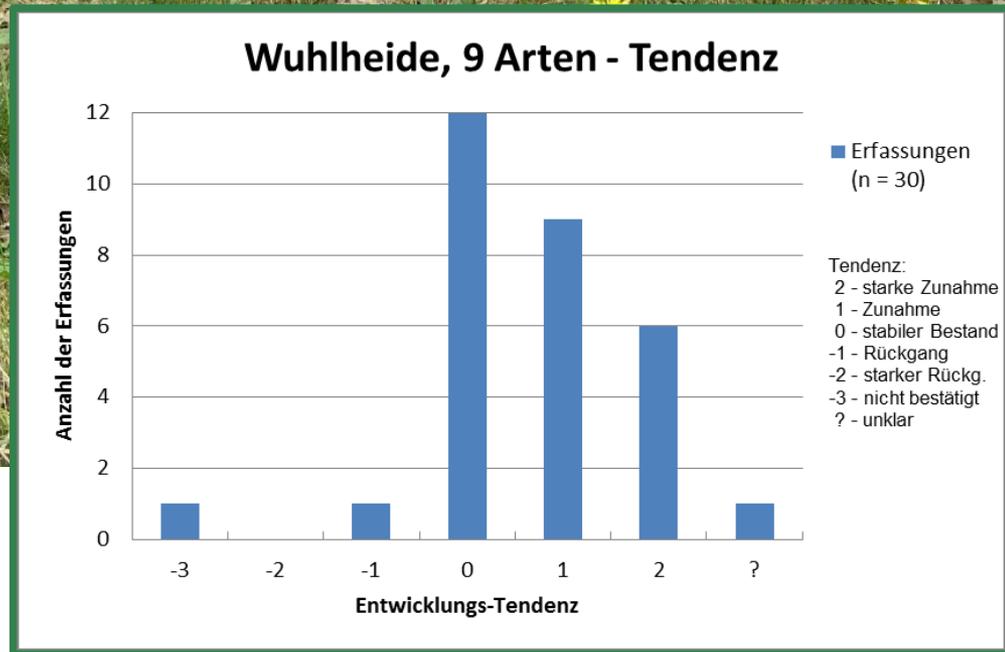
## Landschaftspflege mit Partnern – Wuhlheide

Niedrige Schwarzwurzel  
(*Scorzonera humilis*)

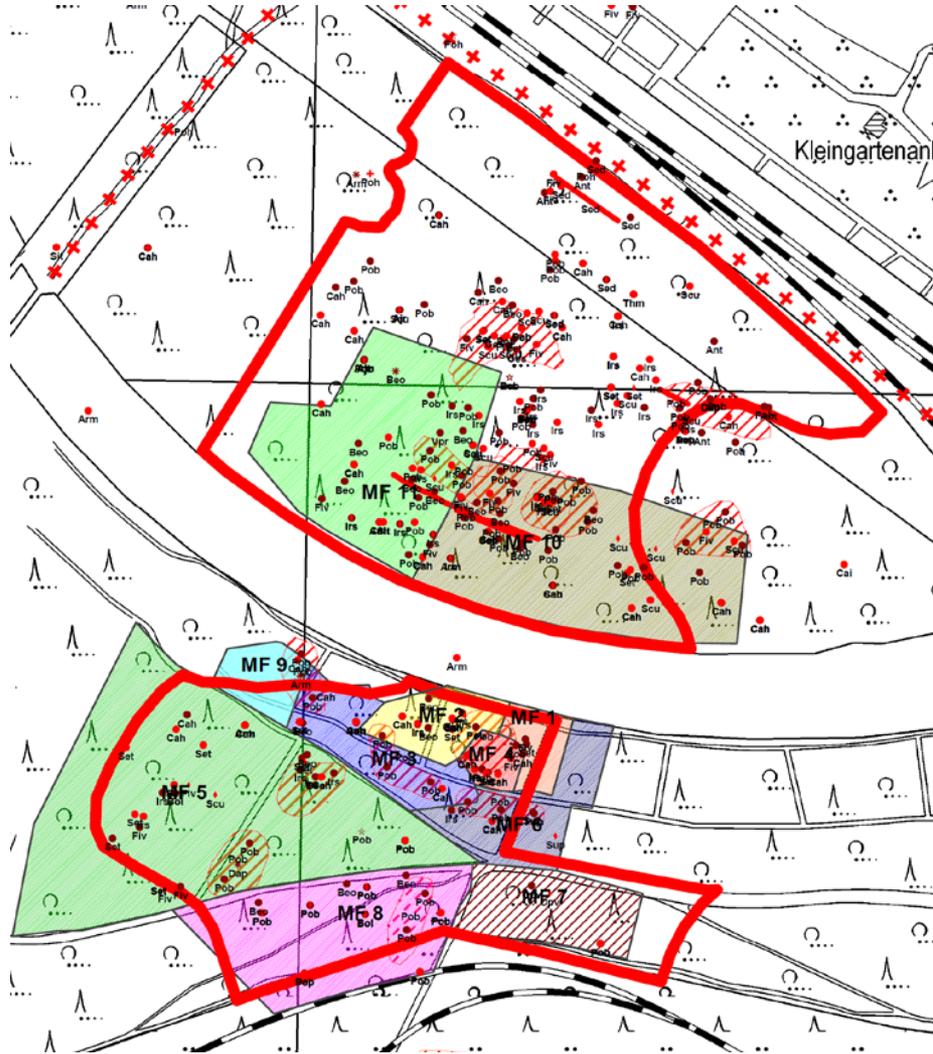


Weißes Fingerkraut  
(*Potentilla alba*)

Wuhlheide, 9 Arten - Tendenz



# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen Landschaftspflege mit Partnern – Wuhlheide



# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen



# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen Regenrückhaltebecken – Rosentreterbecken



Quellgras  
(*Catabrosa aquatica*)



Schuppenfrüchtige Gelb-Segge  
(*Carex lepidocarpa*)

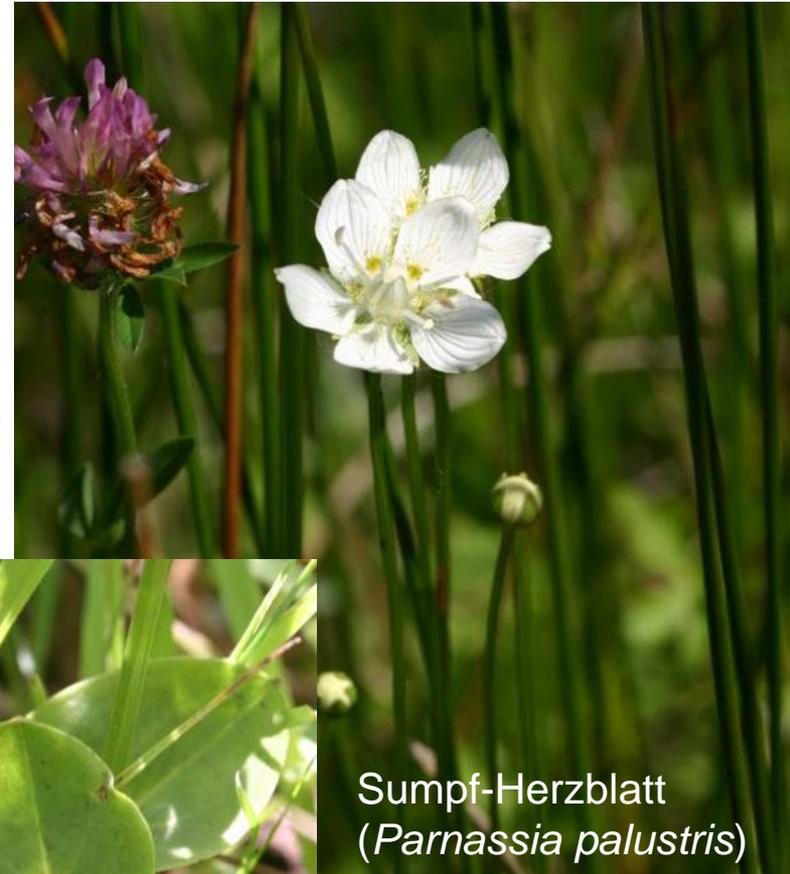


Plathalm-Quellried  
(*Blysmus compressus*)

# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen



Aschersons Bastard-Knabenkraut  
(*Dactylorhiza x aschersoniana*)



Sumpf-Herzblatt  
(*Parnassia palustris*)



# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen Regenrückhaltebecken – Rosentreterbecken



# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen Regenrückhaltebecken – Rosentreterbecken

## Sumpf-Herzblatt und Co. brauchen Schutz

Das Rosentreterbecken ist ein Niedermoor mit einer seltenen Feuchtwiese, in der vom Aussterben bedrohte Arten, z. B. Knabenkräuter und Sumpf-Herzblatt, wachsen. Diese Fläche hat herausragende Bedeutung für den Berliner Florenschutz und die biologische Vielfalt.

Zur Entwicklung der Feuchtwiese werden im Rosentreterbecken von der Gewässerunterhaltung folgende Maßnahmen durchgeführt:

1. Angepasste Mahd, um die Ausbreitung konkurrenzstarker Arten (Schilf, Großseggen) einzudämmen und so den Lebensraum der gefährdeten Arten zu entwickeln.
2. Rodung von Gehölzen im Winterhalbjahr, um zunehmender Verschattung der Feuchtwiese und Verdrängung gefährdeter Pflanzenarten entgegenzuwirken.

Für eventuelle Einschränkungen der Zugänglichkeit und des Erholungsgenusses während der Landschaftspflegearbeiten bitten wir um Ihr Verständnis.

### ANSPRECHPARTNER:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt  
X OW – Objektbereich Wasser  
Württembergische Straße 6  
10707 Berlin

Stiftung Naturschutz Berlin  
Koordinierungsstelle Florenschutz  
Potsdamer Straße 68  
10785 Berlin  
Tel. 030 / 263 94-0

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin  
Umwelt- und Naturschutzamt  
Eichborndamm 240  
13437 Berlin  
Tel. 030 / 902 94 – 3150 bzw. 3151

Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung  
und Umwelt

berlin Berlin

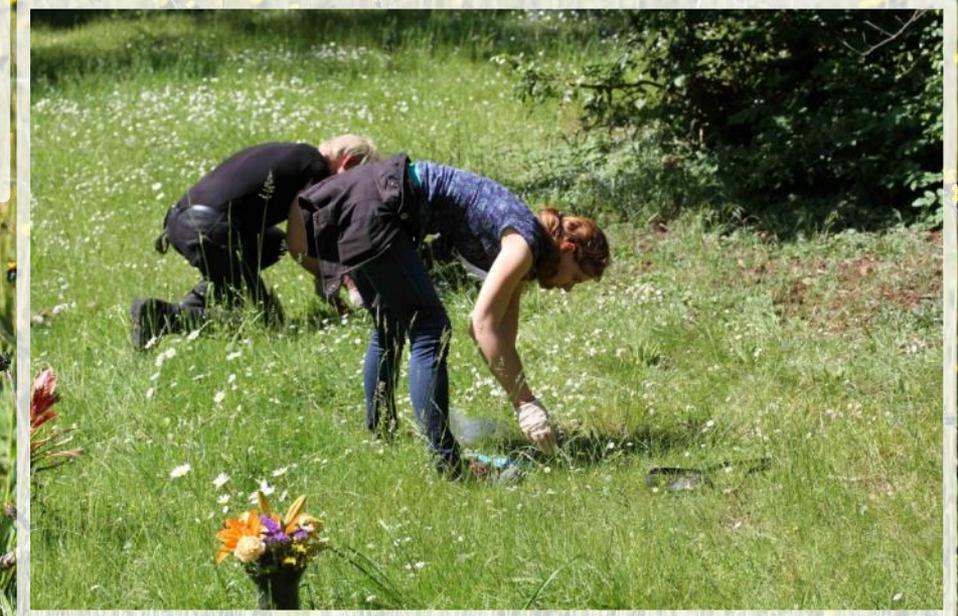
Die Vielfalt im Blick  
KOORDINIERUNGSSTELLE FLORENSCHUTZ BERLIN

stiftung  
naturschutz  
berlin



# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

## Rettungseinsätze – Habichtskraut-Rettung



Wiesen-Habichtskraut  
(*Hieracium caespitosum*)



# Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

## Mikrohabitatpflege



Violette Schwarzwurzel  
(*Scorzonera purpurea*)



# Beteiligungsmöglichkeiten – Ehrenamtliche

## Was kann getan werden?

- Mitteilung von Fundorten, ggf. Erfassungen
- Beteiligung an Suchexkursionen
- Übernahme von Patenschaften:
  - Beobachtung und Betreuung von einzelnen Arten
  - Beobachtung und Betreuung von Fundorten (mehrere Arten)
  - ggf. eigenständige Durchführung von Maßnahmen
- Unterstützung bei Maßnahmen und Pflegeeinsätzen



Schöner Blaustern (*Scilla amoena*)



# Suchexkursionen

## Suchexkursionen des Botanischen Vereins

- Seit 2010 im 1. und 2. Halbjahr jeweils eine Suchexkursion, bisher 21 Exkursionen
- Köpenick: Wilhelmshagen-Woltersdorfer Dünenzug, Müggelberge, Neue Wiesen, Forstrev. Müggelsee, Rahnsdorfer Forst, Dammheide
- Reinickendorf: Jägerstieg (Frohnau), Rosentreterbecken, Baumberge
- Steglitz-Zehlendorf: Weidelandchaft Lichterfelde-Süd, Düppeler Forst
- Neukölln: Landschaftspark Rudow-Altglienicke, Britzer Garten
- Charlottenburg-Wilmersdorf: Grunewald
- Spandau: Kladow
- Lichtenberg: Falkenberger Rieselfelder

# Suchexkursionen

## Suchexkursionen des Botanischen Vereins



# Öffentlichkeitsarbeit

## Pflanze des Monats

- Seit 2010 insgesamt 114 Pflanzen des Monats

### Pflanze des Monats Februar 2019



Märkisches Schwingelschilf  
Bild: J. Eisenfeld

#### Märkisches Schwingelschilf *Scolochloa marchica* DÜVEL, RISTOW & H. SCHOLZ

Ist die Rede von neu entdeckten Pflanzenarten, denkt man eher an unübersichtliche Regenwälder als an das überschaubare Brandenburg. Doch genau dort wurde eine neue Art entdeckt: das Märkische Schwingelschilf.

1998 kamen Botaniker\*innen ins Grübeln, weil es sich bei einem der Röhrichtgräser am Großen Wentowsee in Brandenburg nicht wie zunächst angenommen um das Gewöhnliche Schwingelschilf handeln konnte, obwohl es ihm stark ähnelte. Aber kleine Unterschiede der Ährchen, Blüten und Blattspreiten, die nur mit der Lupe zu sehen sind, deuteten auf eine neue, bisher nicht beschriebene Art hin: das Märkische Schwingelschilf war gefunden. Auf Basis dieser Erkenntnis wurden weitere aktuelle und historische Vorkommen des Gewöhnlichen Schwingelschilfs als Märkisches Schwingelschilf enttarnt.

Diese Überprüfung ist noch nicht abgeschlossen, sodass die Verbreitung der Art momentan unklar ist. Gut möglich, dass es sich um eine endemische Art handelt, die ausschließlich in Berlin, Brandenburg und Polen vorkommt. Bis ins 20. Jahrhundert existierten zahlreiche Vorkommen des Gewöhnlichen Schwingelschilfs entlang der Havel und angrenzender Gewässerufer, von denen einzelne anhand von Herbarbelegen nachträglich als Märkisches Schwingelschilf identifiziert wurden. Die aktuellen Berliner Vorkommen befinden sich am Dahmeufer sowie am Ufer des Krossinsees.



# Öffentlichkeitsarbeit

## Grasnelken-Kampagne (ArtenFinder)



Startseite | Artensuche | Erfassungen | Online Meldung | Projekte | Invasive Arten | Kontakt | Login

ArtenFinder

- Hintergründe
- ArtenfinderIn werden
- Hinweise Naturschutz
- Datennutzung
- Partner
- ArtenInfo
- ArtenAnalyse

Die Vielfalt im Blick  
KOORDINIERUNGSSTELLE FAUNA BERLIN

Die Vielfalt im Blick  
KOORDINIERUNGSSTELLE FLORENSCHUTZ BERLIN

UMWELTKALENDER BERLIN

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz | **be** mit Berlin

Facebook: Folgen Sie uns auf facebook

Download der App

Google Play

App Store

Eine Zielart des Berliner Florenschutzes – GESUCHT!



Flachiger Blühaspekt

Die Gemeine Grasnelke  
– *Armeria maritima* subsp. *elongata* –  
wird in Berlin gesucht!





# Ausblick

- **Entwicklung Fachinformationssystem Flora-Fauna**
- Monitoring
- Verstärkung der Mikrohabitat-Pflege
- Weitere Erhaltungs- und Vermehrungskulturen sowie Ausbringungen, Entwicklung von Arche-Flächen
- Umsetzung von Entwicklungsmaßnahmen mit Mitteln der Strategie Stadtlandschaft
- Umsetzung von Maßnahmen mit Mitteln des gesamtstädtischen Kompensationsmanagements



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Kontakt: [Justus.Meissner@stiftung-naturschutz.de](mailto:Justus.Meissner@stiftung-naturschutz.de), Tel. 030 / 26 39 4-124



Fotografen:  
A. Hormann  
A. Jakupi  
G. Krüger  
J. Meißner